



Tusch!



Inhalt

3	Grusswort der Schulleiterinnen
4	Vorwort des Schulpräsidenten
5	Personelles
6	Verabschiedung 6. Klassen
7	Langlaufspass auf dem Ricken
8	Exkursion ins Technorama Winterthur
10	Auf den Spuren der Dinosaurier
11	Schulreise zum Baumwipfelpfad
12	Tanzworkshop
14	Abfall und Recycling
15	Birchermüesli-OL zum Thema Ernährung
16	Wenn Bücher Brücken bauen
18	Foxtrail in Rapperswil
19	Konfliktpräventionsprogramm Chili
20	Musikschule Region Obermarch
21	Lehrpersonen
22	Wichtige Adressen
23	Ferienplan

Impressum

Herausgeber

Schule Tuggen, 8856 Tuggen
www.schuletuggen.ch

Redaktion

Helen Kühne
Petra Margelisch

Abbildungen Umschlag

Projektwoche Street Racket

Auflage

350 Exemplare

Gesamtherstellung

Gutenberg Druck AG, Lachen

Erscheint jährlich

Liebe Leserinnen und Leser

Ein spannendes und vielseitiges Schuljahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Als Schulleiterinnen freuen wir uns, in diesem Schulblatt einige Highlights mit Ihnen zu teilen und allen Beteiligten herzlich zu danken.

Besonders in Erinnerung bleibt unsere Street Racket Projektwoche. Eine Woche lang verwandelten sich Pausenplätze, Turnhallen, Flure und Schulzimmer in kreative Spielorte.

Das Rückschlagspiel hat uns nicht nur in Bewegung gebracht, sondern auch Teamgeist, Fairplay und Freude am gemeinsamen Ausprobieren gestärkt. Dank der grossartigen Unterstützung des Schulteams und den motivierten Schülerinnen und Schüler konnten wir Sport, Spiel und Lernen auf inspirierende Weise verbinden.

Ein weiterer Höhepunkt war die gelungene Jubiläumsfeier des Schulhaus Eneda (50 Jahre) sowie der Riedlandhalle (20 Jahre). Im Rahmen des Jubiläums fand ein Schülerfussballturnier statt. Faire Wettkämpfe, lautstarke Unterstützung und viele schöne Spielzüge machten das sportliche Fest zu einem echten Gemeinschaftserlebnis. Gratulation an die Siegerteams und ebenso an alle, die mit Teamgeist, Einsatz und Respekt auf dem Platz standen.

Bereits jetzt wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind / Ihren Kindern eine erholsame und schöne Sommerferienzeit und am 10. August 2026 einen gelungen Start ins neue Schuljahr.

Viel Freude und gute Unterhaltung mit der neuen Ausgabe «Tusch»!



Freundliche Grüsse
Sarina Fenk und Sarah Dobler

Schulleitung Kindergarten/Unterstufe

Sarina Fenk, Telefon 055 465 12 80

E-Mail schulleitung-unterstufe@schuletuggen.ch

Schulleitung Mittelstufe

Sarah Dobler, Telefon 055 465 12 81

E-Mail schulleitung-mittelstufe@schuletuggen.ch



Schulsekretariat

Sandra Herzog, Telefon 055 465 12 81

E-Mail sekretariat@schuletuggen.ch

Geschätzte Eltern und Schüler
Geschätzte Lehrerschaft

Heute begrüsse ich Sie in der neuen «Tusch»-Ausgabe mit News aus dem neu erschienen Bildungsbericht des Staatssekretariats für Bildung und Forschung und Innovation sowie der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK. Für den Neubau in Tuggen ist das Thema «Tagesstrukturen an der Primarschule» sehr spannend.

**«Bildung ist die
mächtigste Waffe,
um die Welt zu verändern»**

Nelson Mandela

Ein neuer Bericht der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) untersuchte mithilfe eines Online-Panels bei 2161 Eltern in der Schweiz deren Einstellungen zur Ganztagesbetreuung von Kindern. Die Ergebnisse zeigen, dass vor allem in städtischen Gebieten viele Eltern Tagesschulen und -strukturen begrüssen. In der Deutschschweiz sind die Eltern generell weniger an einer Ganztagesbetreuung interessiert als in der Romandie. Unabhängig von der Sprachregion ist den Eltern die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Das Interesse an Ganztageschulen nimmt mit steigendem Einkommen und Bildungsniveau zu und ist bei ausländischen Eltern besonders ausgeprägt (Duchêne et al., 2025).



Link des ganzen Berichts 2026
[https://www.edk.ch/de/bildungssystem/
beschreibung/bildungsbericht](https://www.edk.ch/de/bildungssystem/beschreibung/bildungsbericht)

Die Gemeinde Tuggen hat nun die einmalige Chance, mit der Realisierung des Neubaus Schulhaus Eneda 2 auch das Thema Tagesstrukturen in die Planungen zu integrieren. Der Gemeinderat hat zu diesem Thema dem Ressort Soziales einen internen Auftrag zur Erarbeitung eines Konzepts vergeben, um den zukünftigen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Der Schulrat und die Liegenschaftskommission begleiten beim Neubau weitere spannende Themenfelder wie zum Beispiel die Neugestaltung der Sport- und Spielplätze, bei welchen im nächsten halben Jahr Mitwirkungsmöglichkeiten von Anwohnern oder Interessenten angeboten werden. Zudem soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, um dem alten Kindergarten, welcher zu einem Clubhaus umgenutzt wird, neues Leben einzuhauchen. Ein Nutzungs- und Betriebskonzept soll für Vereine und Schule neue Möglichkeiten anbieten.

Wir gehen nun in eine sehr spannende Phase bei der Umsetzung des Neubaus – der Auftrag an die Architekten ist vergeben, die Planungen laufen auf Hochtouren. Ende 2026 soll das Bauprojekt bereit sein für die verschiedenen Bewilligungsverfahren, damit im Jahr 2027 gebaut werden kann und hoffentlich Ende 2028 das Einweihungsfest und der Umzug der Schule stattfinden kann.

Wir freuen uns alle sehr, an diesem Generationenprojekt aktiv mitarbeiten zu können und danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen!

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe «Tusch».

Ihr Schulpräsident
Michael Widrig



Lehrerteam 2026/2027



Verabschiedungen



Rahel Schmucki

Während sieben Jahren ist Rahel Schmucki als Primarlehrerin und im ICT-Bereich für die Schule Tuggen tätig gewesen.



Adrian Nussbaumer

Während seiner Ausbildung an der PH Schwyz, hat Adrian Nussbaumer bereits an der Schule Tuggen unterrichtet.

Jubiläum



Corina Teuber

30 Jahre



Melanie Hunziker

15 Jahre



Petra Margelisch-Bosshard

10 Jahre



Linda Hottinger

5 Jahre



**Zaira Bochsler
(Iedig Lembo)**

5 Jahre

Neuvorstellung

Katja Schmid

Mein Name ist Katja Schmid und ich wohne seit einigen Jahren in Lachen. In den vergangenen zehn Jahren durfte ich an der Primarschule Biltlen Kinder der 3. bis 6. Klasse begleiten, fördern und gemeinsam mit ihnen viele schöne, lustige und manchmal auch herausfordernde Schulmomente erleben. Nach einem Jahr als Stellvertretungslehrperson in Tuggen hat es mir hier so gut gefallen, dass ich mich umso mehr freue, ab dem kommenden Sommer fix zum Team zu gehören und die 4. Klasse zu übernehmen.

Ausgebildet wurde ich an der Pädagogischen Hochschule Zug. An meinem Beruf schätze ich besonders die Vielseitigkeit: Kein Tag ist wie der andere, und genau das macht ihn für mich so spannend. Die Arbeit mit den Kindern liegt mir sehr am Herzen, und ich finde es immer wieder beeindruckend, mit wie viel Neugier, Kreativität und Ehrlichkeit sie einem begegnen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in Bewegung, sei es beim Badminton spielen, Schwimmen oder draussen in der Natur. Ich reise sehr gerne und tanke am liebsten in den Bergen oder im Schnee neue Energie. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit in Tuggen, auf die Zusammenarbeit im Team und darauf, die Kinder ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.



Für den langjährigen Einsatz, die Treue und das grosse Engagement bedanken wir uns herzlich.

Mached's guet ...

Liebe 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler

Eure Primarschulzeit geht zu Ende. Es war schön mit euch. Die Schule Tuggen, alle eure ehemaligen Lehrer und Lehrerinnen wünschen euch für die Zukunft viel Glück und Erfolg, alles Liebe und Gute!



6A

Livia Graf



6B

Helen Kühne



6C

Petra Margelisch-Bosshard

Langlaufspass auf dem Ricken

6B

Der Dario Cologna Funparcours ist ein schweizweites Projekt von Swiss-Ski, bei dem Kinder spielerisch den Langlaufsport kennenlernen. Auch auf dem Ricken durften während einer Woche rund 1000 Kinder aus der Ostschweiz teilnehmen – und wir von der 6B waren mittendrin.

Wir versammelten uns um 8.00 Uhr im dichten Nebel auf dem Pausenplatz, doch nach einer kurzen Fahrt erwartete uns auf dem Ricken strahlender Sonnenschein und perfekte Schneeverhältnisse. Zuerst holten wir die Skier, Schuhe und Stöcke und machten uns mit dem Material vertraut. Nach ein paar ersten Versuchen im Übungsgelände fühlten sich alle schon viel sicherer auf den Skiern.

Die Fangspiele machten grossen Spass, und bei der Klassenstaffette wollten alle die Tagesbestzeit schaffen und gaben ihr Bestes. Auf den verschiedenen Parcours hatten wir die Gelegenheit, Gleichgewicht, Koordination und Geschicklichkeit zu trainieren und kleine Hindernisse zu überwinden.

Zum Schluss wagten wir uns auf das steilere Gelände mit Wippen und kleinen Schanzen – das war aufregend und ein echtes Highlight!

Am Ende waren wir müde, aber glücklich. Es war ein perfekter Wintermorgen voller Bewegung, Spass und Teamgeist.

Helen Kühne



Exkursion ins Technorama Winterthur

2A

Im Fach NMG arbeiteten wir gemäss Lehrplan am Thema «Technik». Zuerst untersuchten wir Bewegungsfunktionen bei Spielgeräten. In einem zweiten Teil bereiteten sich die Kinder auf Vorträge zu Alltagsgegenständen wie z.B. Nussknackern, Dosenöffnern und ähnlichem vor. Dabei verfolgten sie das Lernziel: «Ich kann erklären, wie Geräte funktionieren.»

Zum Abschluss des Themas wählten wir einen auserschulischen Lernort, das Technorama in Winterthur. Wir besuchten den Workshop mit dem Titel «Kleine Bausteine, grosse Effekte: Gestalten einer Kettenreaktion.» Unter fachkundiger Anleitung erlebten wir, wie eine kleine Aktion eine grosse Wirkung entfaltet – ein

eindrückliches Erlebnis, das nur durch Teamarbeit möglich wurde. Dabei ging es zum Beispiel um Fragen zur Speicherung von Energie, zu Bewegungen und zu Gesetzmässigkeiten von Kräften.

Beim Besuch der Ausstellung setzten wir den Fokus auf die Bereiche Mechanikum und Holzmaschinen.

Das Lernen ausserhalb des Klassenzimmers in der interessanten, ungewohnten Umgebung eines Museums führte zu vielen Aha-Erlebnissen bei bereits Bekanntem und zu Wissenserweiterung durch Neuentdeckungen.

Romy Schnyder und Corina Teuber

Die Reise

Zuerst fuhren wir mit dem Postauto nach Siebnen an den Bahnhof.

Dann fuhren wir mit dem Zug weiter und quatschten bis wir in Zürich waren. Danach stiegen wir aus und fuhren auf einer Rolltreppe in den Untergrund. Darauf stiegen wir wieder in einen Zug und mussten noch etwa eine halbe Stunde fahren. Im Zug habe ich Nina etwas genervt. Endlich hielt der Zug an und wir stiegen aus. Wir mussten noch etwa 10 Minuten laufen. Bald waren wir im Technorama angekommen und genossen die Zeit. Am Nachmittag fuhren wir wieder nach Hause.

Elisa und Nina



Verpflegung

Wir haben zu Hause die Verpflegung eingepackt. Bereits im Bus haben wir etwas getrunken. Danach haben wir im Zug auch noch gegessen. Später haben wir im Technorama Znüni gegessen. Nach dem Workshop haben wir den Zmittag gegessen. Auf der Rückreise haben wir unseren Rucksack leergegessen.

Mena und Julius





Holzmaschinen

Es hatte eine coole Holzmaschine dort, weil die verschiedenen Zahnräder sehr interessant waren. Bei einer Holzmaschine brauchte es drei Menschen um sie zu bewegen. Eine andere brauchte nur einen Mensch dafür. Bei einer Holzmaschine musste man einen Hebel hochziehen und danach herunterdrücken. Es hat uns sehr Spass gemacht.

Adrian und Jan



Mechanikum

Wir gingen im Technorama in den Mechanikraum. Dort gab es Kugeln, die man bewegen konnte. Wenn man die eine Kugel genommen hatte, sie dann losgelassen hatte, ist sie an die anderen Kugeln gestossen. Dadurch wurden die anderen Kugeln hochgefahren. Es hatte auch eine Spirale. Da musste man so einen Hebel betätigen. Dadurch schwang die Spirale hin und her. Plötzlich sah ich eine Maschine, die war an einem Seil an einem Hebel befestigt. Dort konnte man den Hebel in jede Richtung schieben. Dann ist das Seil in alle Richtungen gespickt. Nach einer Weile ist das Seil in mein Gesicht gespickt. Später verliessen wir den Mechanikraum wieder.

Finja

Licht und Sicht

In dieser Ausstellung konnte man sich fotografieren lassen. Auch hatte es eine Blitzkugel. Das war eine spezielle Kugel. Irgendwo stand eine Platte. Da konnte man sich dreimal sehen. Es hatte auch eine Röhre. Dort musste man mit einer Schüssel den Ball herausbringen. Ebenfalls hatte es viele spezielle Spiegel. Wenn zwei Kinder durch die Spiegel sahen, konnte man sich gegenseitig sehen. Sobald wir fertig waren, holten wir unsere Rucksäcke. Dann machten wir uns auf den Heimweg.

Melina und Lenny



Workshop

Wir sind in einen Workshop gegangen. Dort haben uns drei Männer begrüsst. Danach haben sie uns gezeigt, wie man Kettenreaktionen baut. Darauf haben wir Gruppen gemacht. Ich war mit Lenny in der Gruppe. Lenny und ich haben eine Bahn gebaut. Wir brauchten Holz, Karton, Kork und anderes Zeug. Später haben wir sie ausprobiert und sie hat funktioniert. Es hat mir gefallen im Technorama.

Edin



Auf den Spuren der Dinosaurier

3A/3B



Ich fand den Plateosaurus cool.

von: Leon

Ich habe gelernt das die Flugsaurier keine Federn haben. Mir hat den Film sehr gefallen.

von: Ava

Im Sauriermuseum fand ich die großen Skelette cool.

Ben

von:

Der Spielplatz hat mir besonders gut gefallen.

von: Aron

Ich fand das Museum cool, weil es so viele Dinos gab. Es hatte ein Video über einen Kometen.

von: Nathalia

Mir hat der welt grösste Triceratops gefallen! Alles war mega spannend, super und cool. Die Führung war sehr gut.

von: Emilia



Der Besuch im Sauriermuseum war spannend und lustig.

von: Finn

Ich habe gelernt, dass die Flugsaurier Insekten fressen.

von: Srenja



Ich staunte, wie alt die Fossilien im Museum sind.

von: Léonie



Schulreise zum Baumwipfelpfad

KG RLB

Dieses Jahr haben wir zusammen mit der 1. Klasse von Frau Fenk den Baumwipfelpfad in Mogelsberg durchquert. Auf dem riesigen Spielplatz konnten die Kinder verweilen und die spannenden Posten ausprobieren. Wir haben gemütlich grilliert und das schöne Wetter genossen. Es war ein grossartiger und erlebnisreicher Tag, der uns allen in Erinnerungen bleibt.

Linda Hottinger



Tanzworkshop

6A/6C

Die Klassen 6A und 6C besuchten während zwei Doppelektionen einen Tanzworkshop bei Nadja Sacheli, einer ausgebildeten Tanzlehrerin aus der Region. In diesem Workshop lernten die SchülerInnen coole Moves im Bereich des HipHop und Street Dance.

Gerne wollten wir folgendes von Nadja wissen:

Wie hast du deine Leidenschaft zum Tanzen entdeckt?

Meine Leidenschaft für das Tanzen entfachte schon in meiner frühen Kindheit. Mit knapp vier Jahren betrat ich durch meine Mutter zum ersten Mal ein Ballettstudio – ein Moment, der für mich eine ganz neue Welt eröffnete. Über zehn Jahre tanzte ich an einer renommierten Ballettschule in Kriens, bis ein schwerer Unfall meiner Ballettlehrerin meinen Weg veränderte. So fand ich zu den Tanzformen Jazz und Hip Hop, woraus sich eine neue, tief verwurzelte Leidenschaft entwickelte. Bewegung und Musik sind für mich ein Geschenk. Sie schenken mir Freiheit, Ausdruck und das Gefühl, vollkommen ich selbst zu sein.

Was macht für dich das Tanzen besonders?

Für mich ist Tanzen besonders, weil es eine eigene Welt öffnet, in die ich eintauchen und alles um mich herum loslassen kann. In dieser Welt finde ich Kraft, Energie und gleichzeitig Ruhe. Mit dem Tanzen drücke ich mich aus und mache meine Gefühle sichtbar. Im Laufe der Zeit hat mich das Tanzen auch mutiger gemacht und mir viel Selbstvertrauen gegeben. Besonders schön finde ich, wie das Tanzen Menschen verbindet: Sie teilen denselben Rhythmus, unterstützen sich gegenseitig und leben gemeinsam ihre Leidenschaft.

Welches ist dein Lieblings-Tanz und warum?

Diese Frage ist schwierig zu beantworten, denn jeder Tanzstil hat etwas ganz Besonderes für mich. Ich bin sehr dankbar, dass ich in meinem Leben bereits so viele verschiedene Stile kennenlernen durfte. Jeder Stil bringt seine eigene Energie, Ausdruckskraft und Schönheit mit sich und genau das fasziniert mich. Müsste ich mich jedoch für einen Stil entscheiden, würde ich Hip-Hop wählen. Hip-Hop zeigt Stärke und Selbstbewusstsein, er ist modern und voller Power. Dieser Stil gibt mir ein Gefühl von Freiheit und Ausdruck, was mich jedes Mal aufs Neue begeistert.

Mixed Styles und Kindertanz

Für Kinder (4-7 Jahre):
Dienstags von 16:00 bis 16:45 Uhr

Für Kinder (8-12 Jahre):
Dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr

Erste Schnupperlektion kostenlos!

Tanzkeller Tuggen
Nadja Sacheli
Linthstrasse 42
8856 Tuggen
nadja.sacheli.dance@gmail.com

Kleine Tänzer, grosse Träume!

Was gefällt dir an der Arbeit mit Kindern am besten?

Das ist eine schöne Frage, denn die Arbeit mit Kindern bedeutet mir sehr viel. Kinder geben einem etwas ganz Besonderes eine ehrliche und lebendige Energie, die man kaum beschreiben kann. Sie können einen verzauern, sogar an Tagen, an denen alles anstrengend ist. Mit ihnen zu arbeiten fühlt sich für mich nicht wie ein Job an, sondern wie ein Geschenk. In meinem Alltag als Primarlehrerin und am Abend als Tanzlehrerin mit Kindern zu arbeiten, erfüllt mich wirklich. Es ist eine grosse Bereicherung, sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen in der Schule und im Tanzen. Wenn die Kinder bei mir sind und wir zusammen neue Schritte, Bewegungen oder Choreografien lernen, sehe ich, wie sie wachsen, mutiger werden und immer mehr an sich glauben. Der Moment, wenn ihre Augen leuchten, wenn sie etwas Neues schaffen oder einfach mit Freude tanzen, berührt mich jedes Mal. Ihre Begeisterung, ihr Lachen und ihr Vertrauen geben mir so viel zurück, mehr, als man sich vorstellen kann.

Welche Werte möchtest du den Kindern in deinen Tanzworkshops und im Tanzunterricht mitgeben?

Ich möchte den Kindern und Jugendlichen vor allem den Spass am Tanzen und an der Bewegung weitergeben. Es ist mir wichtig, ihnen ein Lächeln ins Gesicht

zu zaubern und dass sie jede Tanzstunde oder jeden Workshop als eine Bereicherung erleben. Ausserdem möchte ich ihnen zeigen, dass sie beim Tanzen aus sich herauskommen dürfen. Sie sollen spüren, dass es ein geschützter Raum ist, in dem sie ihre Emotionen frei ausdrücken können etwas, das im Alltag nicht immer möglich ist. Beim Tanzen dürfen sie einfach sich selbst sein. Sehr wichtig sind mir auch Werte wie Zusammenhalt, Freude und Teamgeist. Die Kinder sollen erleben, wie schön es ist, gemeinsam zu tanzen, sich gegenseitig zu unterstützen und als Gruppe zusammenzuwachsen. Sie sollen merken, dass wir im Tanz als Team stärker sind und dass jede und jeder einen wertvollen Beitrag leistet, an der Musik, der Bewegung und am Miteinander.

Ich bin unglaublich dankbar, dass ich mir meinen Traum erfüllen und eigene Tanzkurse aufbauen durfte. Zurzeit

unterrichte ich zwei Kurse im Tanzkeller Tuggen, jeweils am Dienstagnachmittag: Um 16.00 Uhr die Mini Kids (4 bis 7 Jahre) und von 17.00 bis 18.00 Uhr den Kids Dance Kurs (8 bis 12 Jahre).

Es macht mich stolz und glücklich, diese Chance zu haben und jeder dieser Kurse bereitet mir riesengrossen Spass. Ich freue mich sehr auf alles, was noch kommen darf und wünsche mir, mein Angebot Schritt für Schritt weiter auszubauen. Es wäre wunderschön, wenn unsere Tanzfamilie noch ein bisschen wachsen würde. Jedes Kind ist bei uns herzlich willkommen mit all seiner Freude, Neugier und Energie.

Vielen Dank, liebe Nadja, für den tollen Workshop und den spannenden Exkurs in die Welt des Tanzens!

Sarah Dobler

Schülerstatements zum Tanz-Workshop

Beim Tanzkurs hat mir gefallen, dass wir einen Tanz lernen konnten. Er war eine Mischung zwischen Hip-Hop und Street Dance.

Cool fand ich, dass es eine Abwechslung im Schulalltag war.

Simona

Ich fand den Tanzworkshop sehr cool, die Musik und der Tanz. Ich fand es auch cool, dass wir mal etwas anderes als Unterricht hatten.

Ronja

Es hat mir gefallen, weil es eine coole Abwechslung war. Der Tanz hat mir auch sehr gefallen, weil er einfallsreich war.

Levi

Ich fand es cool, aber weil ich Tanzen nicht so mag, hätte ich lieber etwas anderes machen wollen. Aber den Workshop fand ich cool.

Mona

Ich fand es spannend, einmal eine andere Art von Tanzen zu lernen. Es war sehr abwechslungsreich und man musste nicht an den Unterricht denken, sondern man konnte einfach mit der Musik tanzen.

Selina

Abfall und Recycling

1B

Was passiert eigentlich mit unserem Abfall? Dieser Frage ging die Klasse 1b im Rahmen des Faches NMG nach. Zu Beginn machte sich die Klasse mit Handschuhen und einem recyclebaren Sack auf eine Tour durch Tuggen. Auf den ersten Blick wirken unsere Strassen und Gehwege ziemlich sauber. Die Kinder schauten aber ganz genau und fanden doch erschreckend viel Abfall. Dies führte zur nächsten Frage: Was passiert eigentlich mit dem Abfall, wenn man ihn liegen lässt? Um diese Frage zu beantworten, mussten die Kinder jedoch noch etwas Geduld haben. In einem Langzeitexperiment wurden verschiedene Abfälle in einer Blumenkiste vergraben. Einige Monate später wurde die Blumenkiste noch einmal genau angeschaut. Was hat sich verändert? Welche Stoffe haben sich zersetzt? Was ist noch unverändert?

Was die Kinder alles zum Thema gelernt haben, erzählen sie gleich selber.

Melanie Hunziker



Ronny: Batterien werden geschmolzen und werden sehr heiss, bis sie flüssig sind.

Robin: Wie eine PET-Flasche recycelt wird hat mich fasziniert.

Laurin: Aus Papier kann man neues Papier machen. Die entstandene Papierrolle ist 20 km lang.

Nina: Jeder Mensch macht pro Tag etwa 2 kg Müll.

Noel: Alles, was in den Abfalleimer geworfen wird, wird für immer verbrannt.



Katalea: Man sollte den Müll nicht einfach in die Naturwerfen. Das ist Umweltverschmutzung und schlecht für die Tiere.

Aaron: Ich habe gelernt, wie man aus Altglas neues Glas macht.



Birchermüesli-OL zum Thema Ernährung

4A/4B

Im Unterricht zum Thema Ernährung wurde viel Spannendes gelernt. Zuerst ging es um die verschiedenen Nährstoffgruppen: Baustoffe, Betriebsstoffe und Schutzstoffe. Diese Nährstoffe sind wichtig für den Körper und jedes Nahrungsmittel gehört zu einer bestimmten Gruppe. Es wurde auch über Hunger gesprochen und warum eine ausgewogene Ernährung wichtig ist.

Ein weiterer Punkt war die Verdauung und wie wichtig es ist, genug zu trinken. Alle haben gelernt, dass der Körper viel Energie braucht, um gut zu funktionieren.

Als Abschluss des NMG-Themas gab es einen Birchermüesli-OL. Die Kinder mussten die Zutaten für das Birchermüesli mit Hilfe eines Plans rund um das Schulhaus suchen. Diese Schatzsuche machte viel Spass und war eine tolle Gelegenheit, im Team zu arbeiten.

Nach dem Suchen wurde das gesunde und leckere Birchermüesli in den Klassenzimmern zubereitet. Für einige Kinder war es das erste Mal, dass sie Müesli selbst gemacht haben. Alle fanden es super lecker und genossen das Ergebnis. Es war ein schöner Abschluss des Themas Ernährung.

Andrea Landolt und Sira Gilg



Wenn Bücher Brücken bauen

Ein Vorleseprojekt in der Bibliothek

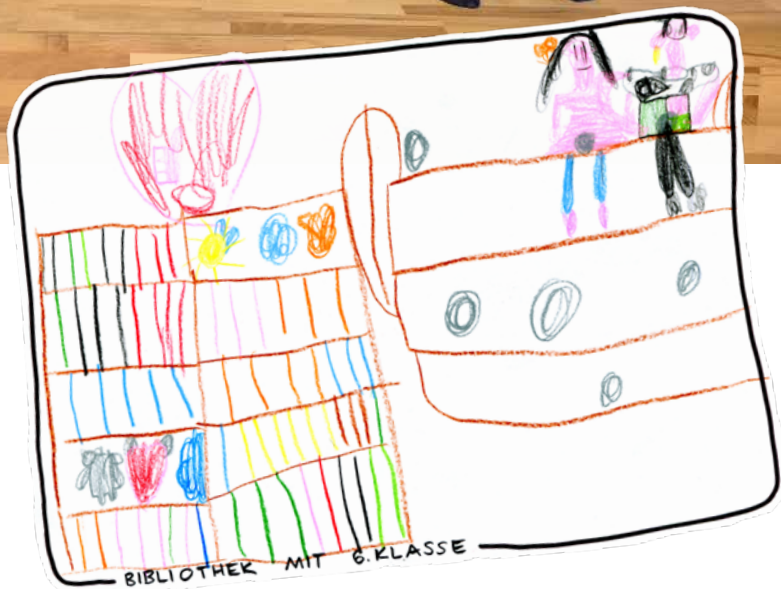
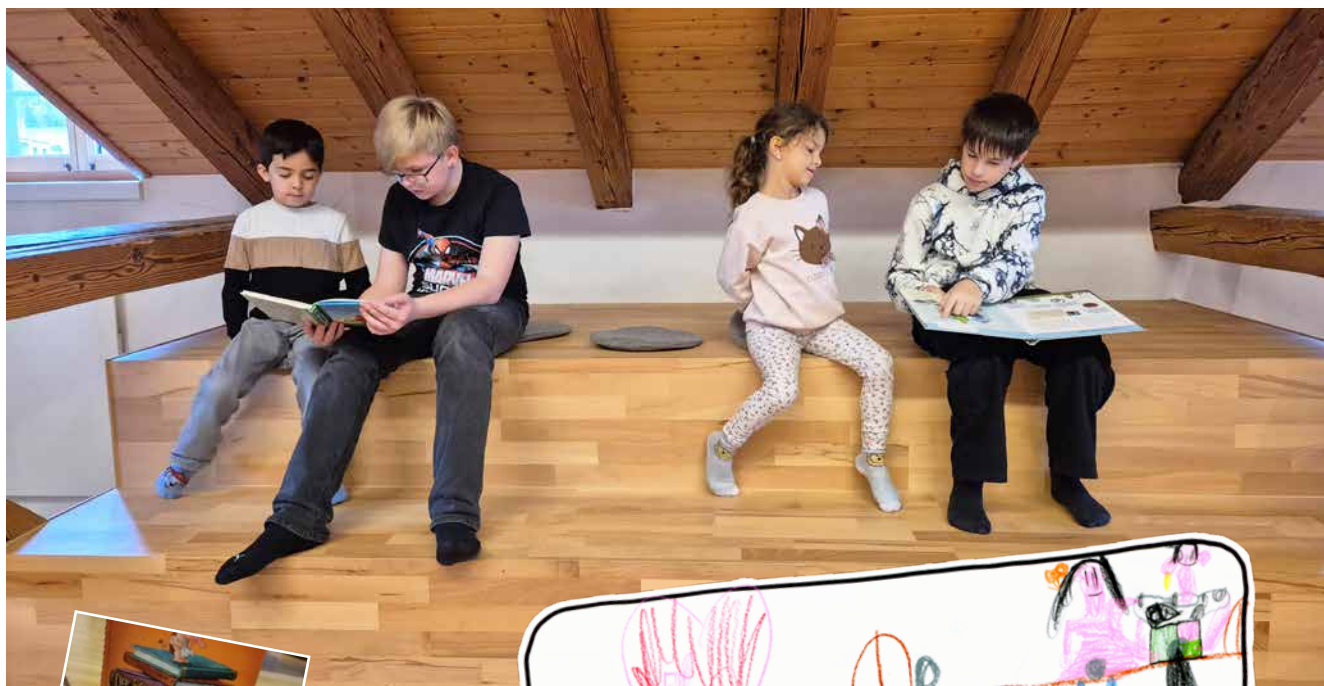
Im September, anlässlich des ersten Bibliotheksbesuchs der grossen Kindergartenkinder des Kindergartens Riedland A, hatte der Bücherfresser eine besondere Überraschung im Koffer. Die Kinder durften an diesem Nachmittag ein Bilderbuch auswählen, welches ihnen später durch SchülerInnen der Klasse 6C vorgelesen würde. In der Bibliothekstasche gesammelt, fanden die Bücher dann den Weg ins Schulzimmer der Klasse 6C.

Die SechstklässlerInnen waren sofort begeistert, als ihnen der Inhalt der Tasche und das Projekt vorgestellt wurde. Vorlesen für die Kindergartenkinder? Wie cool! Voller Motivation ging es ans Üben.

KG RL A + 6C

Als der Projektnachmittag im Oktober dann endlich da war, war die Aufregung und die Spannung regelrecht spürbar; bei den Kindergartenkindern durch den Respekt vor den Grossen, bei den SechstklässlerInnen durch die Nervosität vor dem Vorlesen. Nach der kurzen Vorstellungsrunde waren die Brücken geschlagen und der Vorlesepass war ein voller Erfolg. Auch auf Wunsch der Kinder wurde das Vorleseprojekt im Frühling erneut durchgeführt.

Cornelia Ullrich und Petra Margelisch





Foxtrail in Rapperswil

5A/5B

Gemeinsam mit beiden 5. Klassen machten wir uns auf eine spannende Reise nach Rapperswil. Dort absolvierten wir in vier Gruppen einen Foxtrail. Die kniffligen und abwechslungsreichen Rätsel sorgten für viel Spass und Teamarbeit. Die Geschichte dahinter machte das Erlebnis besonders aufregend: Wir waren auf der Suche nach einem geheimnisvollen und mächtigen Artefakt, das es zu finden galt. Dieses fanden wir schliesslich in einem Bunker unter dem Schlossberg.

Nach dem erfolgreichen Lösen der Aufgaben stärkten wir uns beim Mittagessen auf einem Spielplatz. Anschliessend blieb noch Zeit für gemeinsame Kreisspiele, bei denen viel gelacht wurde.

Die Rückreise erfolgte gemütlich mit Zug und Bus. Ein besonderer Dank gilt den beiden Eltern, die uns begleitet und unterstützt haben.

Zaira Bochsler und Rahel Schmucki



Konfliktpräventionsprogramm Chili

Im kommenden Schuljahr führen wir an unserer Schule das CHILI-Programm ein – ein praxisorientiertes Projekt zur Konfliktprävention und Stärkung sozialer Kompetenzen. CHILI richtet sich an alle Jahrgangsstufen und hat das Ziel, Streit frühzeitig zu erkennen, respektvoll zu klären und dauerhaftes Miteinander aktiv zu gestalten. Denn gute Lernatmosphäre entsteht dort, wo wir einander zuhören, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Lösungen finden. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen, klare Abläufe bei Streitfällen und die Stärkung sozialer Kompetenzen wie Empathie und Selbstkontrolle.

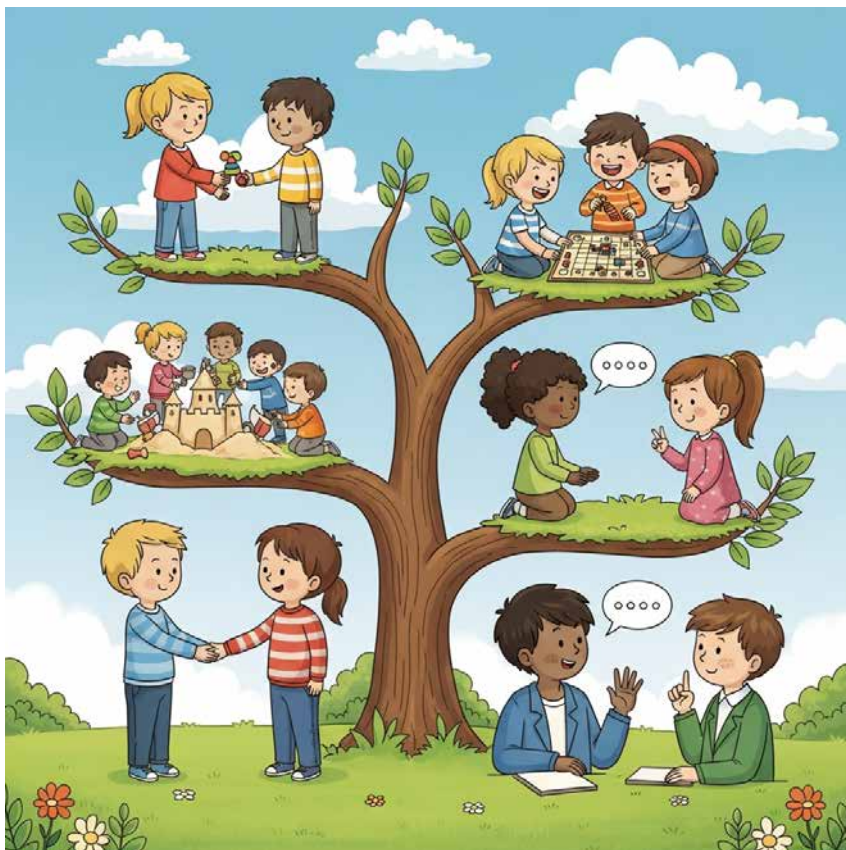
In kurzen, altersgerechten Einheiten lernen die Schülerinnen und Schüler, Gefühle und Bedürfnisse klar zu benennen, aktiv zuzuhören und Ich-Botschaften zu verwenden. Wichtig sind auch gemeinsame Klassenre-

geln, die den Alltag im Unterricht, auf dem Pausenplatz und in digitalen Räumen sicherer machen. Ergänzt werden die Klassenstunden durch Rollenspiele, Gruppenübungen und konkrete Konfliktlösungsabläufe, die im Schulalltag anwendbar sind.

Die Lehrpersonen erhielten Weiterbildungen, damit Interventionen in der ganzen Schule einheitlich und wirkungsvoll sind.

CHILI setzt auf Prävention statt Sanktion: Je besser wir sprechen, zuhören und vereinbaren, desto weniger eskalieren Konflikte. Ziel ist ein respektvoller Schulalltag, in dem sich alle sicher fühlen und Lernzeit nicht durch Streit verloren geht. Weitere Informationen folgen zum Schuljahresbeginn.

Sarina Fenk



Musik erleben, entdecken und entfalten



Musik begeistert, verbindet und begleitet ein Leben lang. An unserer Musikschule haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihr Wunschinstrument zu entdecken und ihre musikalischen Fähigkeiten individuell zu entwickeln.

Unser Angebot

Alphorn, Akkordeon, Banjo, Blockflöte, Fagott, E-Bass, E-Gitarre, Euphonium, Gitarre akustisch, Harfe, Keyboard, Kirchenorgel, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Panflöte, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug: Drumset + Mallets, Schwyzerörgeli, Sologesang, Trompete, Tuba, Ukulele, Viola, Violine, Violoncello, Waldhorn

Zusätzlich:

Kinderchor, Beginners Band (für Blasinstrumente, ab ca. ½ Jahr Unterricht), Rock Band sowie verschiedene Ensembles auf Anfrage.

Unterricht und Einstieg

Der Unterricht findet dezentral in den angeschlossenen Gemeinden statt.

Ein Einstieg ist zweimal jährlich möglich:

- August (Schuljahresbeginn)
- Ende Januar (Kalenderwoche 5)

Weitere Einstiegszeitpunkte sind nach Absprache möglich.



Anmeldung

- 15. Mai (für Start den im August)
- 15. Dezember (für den Start in der Kalenderwoche 5, Anfang Jahr)

Kosten

Einzellektion (30 Minuten) pro Semester: CHF 470.–

Weitere Angebote und Tarife finden Sie auf unserer Website.

Für Familien mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten bieten wir Ermässigungen an.

Für wen ist der Unterricht geeignet?

Ein Einstieg ist bereits ab dem Kindergarten möglich. Je nach Instrument und Alter klären wir die passende körperliche Eignung individuell ab.



Das passende Instrument finden

Damit Kinder langfristig Freude an der Musik haben, ist die richtige Instrumentenwahl entscheidend.

Wichtig ist:

- Das Instrument soll Freude bereiten
- Der Klang soll gefallen
- Das Kind soll sich damit wohlfühlen

Unser jährlicher **Musikschultag im Frühling** bietet die ideale Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren und Lehrpersonen kennenzulernen.

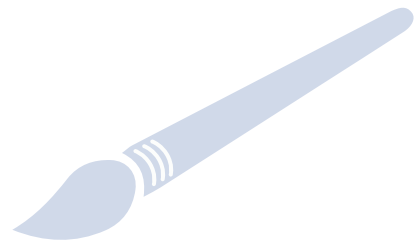
Falls dieser Termin nicht passt, beraten wir Sie gerne persönlich und organisieren auf Wunsch eine Probelektion.

Kontakt und Anmeldung

www.msro.ch | 055 460 33 23 | info@msro.ch

Lehrpersonen im Schuljahr 2026/2027

Lehrpersonen		vorname.name@schuletuggen.ch	
Kindergarten Dorfhalde	Buchbergstrasse 7	Lehrerzimmer	055 445 12 37
KG DH	Jeanette Rüegg Laura Huber		
Kindergarten Riedland	Schulstrasse 2		055 445 19 66
KG RL A	Cornelia Ullrich		
KG RL B	Linda Hottinger		
Kindergarten Eneda	Tödistrasse 5a		055 445 16 39
KG E	Nadja Vogt		
Schulhaus Dorfhalde	Buchbergstrasse 7	Lehrerzimmer	055 445 12 37
1 A	Rosmarie Schnyder Corina Teuber		
1 B	Lia Flattich		
2 A	Sarina Fenk		
2 B	Yvonne Stämpfli Melanie Hunziker		
Schulhaus Eneda	Schulstrasse 4		055 445 16 74
3 A	Andrea Landolt		
3 B	Sira Gilg		
4 A	Katja Schmid		
4 B	Katrin Joller		
5 A	Livia Graf		
5 B	Petra Margelisch-Bosshard		
6 A	Zaira Bochsler		
6 B	Helen Kühne		
Integrierte Förderung (IF), Integrierte Sonderschulung (IS)			
IS	Elisabeth Jäggli		
IS	Ewelina Zdybel		
IS	Sarah Kosmalla		
IF KG / 1./2. Kl.	Cornelia Schnider (SHP)		
IF 3.–6. Kl.	Marion Spiess (SHP)		
Fachlehrpersonen	Marion Bruhin Sandra Feusi Gion Gerber Bettina Rusterholz Sarah Widrig		
Klassenassistentz	Viktoria Berg Nathalie Howe Jacqueline Gätter Andrea Mettler Jacqueline Kühne		



Wichtige Adressen

Schulleitung

Sarah Dobler	schulleitung-mittelstufe@schuletuggen.ch	055 465 12 81
Sarina Fenk	schulleitung-unterstufe@schuletuggen.ch	055 465 12 80

Schulverwaltung

sekretariat@schuletuggen.ch

Sandra Herzog	055 465 12 81
---------------	---------------

Schulsozialarbeit

ssa@schuletuggen.ch

Heidi Zahner	077 410 69 23
--------------	---------------

Schulrat

schulpraesidium@tuggen.ch

Schulpräsidium

Michael Widrig, Gemeinderat	055 445 22 55
Sarah Dobler	055 465 12 81
Sarina Fenk	055 465 12 80
Jacqueline Gätter	079 660 82 08
Andrea Landolt	078 831 29 69
Claudio Marchesi	079 750 35 09
Manuel Messina	079 476 83 14
Patrick Schneider	079 670 32 08

Hauswarte

mzg@tuggen.ch

Chefhauswart	Meinrad Müller
Eneda	Cornel Spiess / Alexis Dimitrakis
Riedlandhalle	Meinrad Müller / Ruben Herrmann
Dorfhalde	Sandro Steiner

Abteilung Schulcontrolling

Thomas Weber	Kollegiumstrasse 28, Postfach 2191, 6431 Schwyz	041 819 19 11
--------------	---	---------------

Abteilung Schulpsychologie (ASP)

schulpsychologie.avs@sz.ch

Beratungsdienst Pfäffikon	Römerrain 9	8808 Pfäffikon	041 819 84 30
---------------------------	-------------	----------------	---------------

Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz (KJP/Triaplus)

kjp.lachen@triaplus.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie	Poststrasse 1	8853 Lachen	041 747 69 50
-------------------------------	---------------	-------------	---------------

Abteilung Logopädie (ALO)

Abteilung Logopädie	Glarnerstrasse 37	8854 Siebnen	041 819 84 88
---------------------	-------------------	--------------	---------------

Psychomotorische Therapiestelle

Psychomotorik Therapiestelle	Gerbiweg 8	8853 Lachen	055 451 02 60
------------------------------	------------	-------------	---------------

Amt für Volksschulen und Sport (AVS)

Amt für Volksschulen und Sport	Postfach 2191	6431 Schwyz	041 819 19 11
--------------------------------	---------------	-------------	---------------

Bezirksschulen

Sek 1 March Buttikon	Kantonsstrasse 67	8863 Buttikon	055 464 13 30
Patrick Götschl, Schulleiter	patrick.goetschl@sek1march.ch		
Sek 1 March Siebnen	Äussere Bahnhofstrasse 45	8854 Siebnen	055 450 58 00
Rüttiemann Sebastian, Schulleiter	sebastian.ruettimann@sek1march.ch		

Musikschule Region Obermarch (MSRO)

info@msro.ch

Musikschule Region Obermarch	Büelstrasse 15	8854 Siebnen	055 460 33 23
------------------------------	----------------	--------------	---------------

Schularzt

Dr. med. Lea Aerne-Wyrsh	Gässlistrasse 17	8856 Tuggen	055 445 18 08
--------------------------	------------------	-------------	---------------

Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Prisca und Thomas Bigler	St. Gallerstrasse 11 a	8856 Tuggen	055 465 15 00
---	------------------------	-------------	---------------

Zahnprophylaxe

Marie Kabashi

Ferienplan

Schuljahr 2026/2027

	Erster Ferientag		Anzahl Ferienwochen	Erster Schultag		Anzahl Schulwochen
Schulbeginn				Mo	10.08.2026	7
Herbstferien	Sa	26.09.2026	3	Mo	19.10.2026	9
Weihnachtsferien	Do	24.12.2026	2	Do	07.01.2027	8
Sportferien	Sa	27.02.2027	2	Mo	15.03.2027	7
Frühlingsferien	Sa	01.05.2027	2	Di	18.05.2027	8
Schuljahresende	Sa	10.07.2027	5			

Schulfreie Tage

Maria Empfängnis	Di	08.12.2026	Karfreitag	Fr	26.03.2027
1. Fasnachtstag	Mo	25.01.2027	Ostermontag	Mo	29.03.2027
Fasnachtstage	Mo/Di	08./09.02.2027	Fronleichnam	Do	27.05.2027
Josefstag	Fr	19.03.2027	Lehrerweiterbildung	Fr	28.05.2027

Schuljahr 2027/2028

	Erster Ferientag		Anzahl Ferienwochen	Erster Schultag		Anzahl Schulwochen
Schulbeginn				Mo	16.08.2027	7
Herbstferien	Sa	02.10.2027	2	Mo	18.10.2027	10
Weihnachtsferien	Fr	24.12.2027	2	Mo	10.01.2028	7
Sportferien	Sa	26.02.2028	2	Mo	13.03.2028	7
Frühlingsferien	Sa	29.04.2028	2	Mo	15.05.2028	8
Schuljahresende	Sa	08.07.2028	5			

Diese Ferientermine sind für alle Kindergarten- und Schulkinder verbindlich. Wir bitten die Eltern, die Ferienplanung so anzupassen, dass der geordnete Schulbetrieb gewährleistet ist.

Eine Dispensation vom Unterricht ist grundsätzlich nicht möglich. Bitte beachten Sie dazu das Dispositionsreglement auf unserer Homepage.

Jokertag

Für den Bezug der beiden Jokerhalbtage bitten wir Sie, das Reglement für den Jokertag der Schule Tuggen auf der Rückseite des Gutscheins zu beachten.

